

## **Corona-Report aus dem Landkreis Meißen vom 25. Mai 2020**

Dass die Gefahren der Corona-Epidemie noch nicht vorbei sind, belegen die Nachrichten über neue Infektionsherde nach Treffen in einer Kirche und einem Restaurant. Die Kurve in Sachsen und damit auch im Landkreis Meißen ist nach Christi Himmelfahrt und dem Wochenende weiterhin sehr flach. Die aktuellen Zahlen: Im Landkreis Meißen gibt es unverändert 232 positive Testergebnisse, davon ist bei 206 ehemals Infizierten die behördlich angeordnete Quarantäne beendet. Unabhängig vom Status der Quarantäne werden aktuell sechs Patienten stationär behandelt, einer davon auf der ITS. 19 Menschen sind insgesamt verstorben. 37 Kontaktpersonen befinden sich in häuslicher Quarantäne.

### **Wirtschaftshilfe**

Stand in den zurückliegenden Wochen die medizinische Vorsorge im Zentrum auch politischer Entscheidungen, geht es jetzt mehr und mehr um die gesellschaftlichen Folgen der Pandemie. Ganz vorne steht dabei die Wirtschaft. Freistaat und Bund unterstützen mit verschiedenen Programmen und Maßnahmen die sächsischen Unternehmen. Bis Mitte Mai wurden 608,5 Millionen Euro an Zuschüssen und 508,3 Millionen Euro für Nachrangdarlehen an Firmen in finanzieller Notlage ausgezahlt. Parallel zu diesen Hilfsprogrammen hat Sachsen ein Konjunkturprogramm „Sachsen startet durch“ aufgelegt. Es soll die Wirtschaft nach der Krise stärken. Zu diesem Thema gab es jetzt ein Treffen u.a. mit Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und den Geschäftsführern der sächsischen Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer. MP Michael Kretschmer sagte zum Ziel des Gesprächs: „Wir müssen es schaffen, dass die Unternehmen durch diese schwierige Zeit kommen. Dabei geht es um die Stärkung von Liquidität und Eigenkapital. Deshalb müssen die Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge zurückgedreht und die Energiekosten gesenkt werden.“ Forschung und Entwicklung, Digitalisierung und Industrie 4.0 haben bei der staatlichen Förderung einen festen Platz. Und es sollen vor allem jene Branchen gestärkt werden, wie u.a. die Mobilität, die einen positiven Effekt auf Wirtschaftsbereiche im Freistaat haben. Landrat Arndt Steinbach fordert in diesem Zusammenhang, dass Landkreise, Städte und Gemeinden auch künftig in der Lage sein müssen, „weiterhin kräftig zu investieren. Damit sorgen wir für Aufträge in der Baubranche und bei Dienstleistern.“ Städte sowie Gemeinden und damit auch die Landkreise stehen vor einer der schwierigsten Haushaltdiskussionen aufgrund der dramatischen Steuerrückgänge als Folge der Corona-Krise.

## **Sofort-Richtlinie**

Von dieser Krise betroffen sind aber auch Vereine, anerkannte Träger der Jugendhilfe, gemeinnützige Stiftungen, Schullandheime, Jugendherbergen oder die Projektarbeit. Eine erste Unterstützung durch den Freistaat gab es im April, jetzt folgt eine Sofort-Richtlinie für soziale Vereine und Jugendübernachtungsstätten. Absender ist das Sächsische Sozialministerium. „Auch im Landkreis Meißen“, erklärt die 1. Beigeordnete des Landkreises und Sozialdezernentin Janet Putz, „sind durch die Corona-Krise gemeinnützige Organisationen bzw. Einrichtungen existenziell bedroht.“ Doch gerade auf dieser Ebene erleben Menschen Beratung, Hilfe, auch Halt und Anerkennung, oder einfach Freude und Erholung. Ab Ende dieser Woche kann eine Soforthilfe beantragt werden, gedacht für alle, die keine anderslautende Unterstützung erhalten, nicht unter die Regelung des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes des Bundes (SodEG) fallen und dem Sozialministerium zugeordnet sind. Insgesamt stehen im Freistaat Sachsen für diesen Corona-Hilfsfonds 15 Millionen Euro bereit. Damit soll die soziale Infrastruktur in Sachsen wieder funktionsfähig gestaltet werden.